

WEST- UND SÜDSTEIERMARK (AT225)

WIBIS Steiermark

Factsheet NUTS-3-Profil

Autor*innen: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

LÄNDLICHE PRÄGUNG / HOHE DIVERSIFIZIERUNG / IMPULS KORALMBAHN

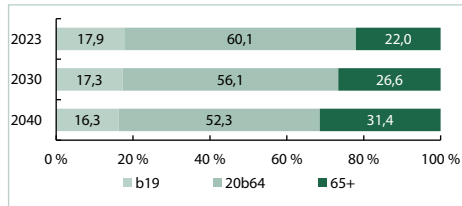


BEVÖLKERUNG

Demographie 2023

	AT225	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2023)	199.351	1.265.198	3
Trend Ø2019-2023	0,4 %	0,4 %	2
Prognose 2023-2030	0,0 %	0,0 %	2
Bevölkerungsanteil	15,8 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	8,0	8,5	4
Sterbequote ²	11,9	11,2	4
Wanderquote ²	9,3	12,5	4
Katasterfläche (km ²)	2.292	16.399	5
Flächenanteil	14,0 %	100,0 %	5
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	3
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	183	242	3

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2021

Anteile in %	AT225	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,6	14,9	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,4	37,4	2
Fachschule ohne Matura	16,0	14,0	4
Matura	14,2	15,7	3
Universität, Akademie, FH	10,8	18,0	4

Einkommen 2022

in €	AT225	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.837	2.964	4
Frauen	2.125	2.364	4
Männer	3.205	3.389	4
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	1.949	1.858	3
20% verdient mehr als	3.992	4.345	4

¹ Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2024, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

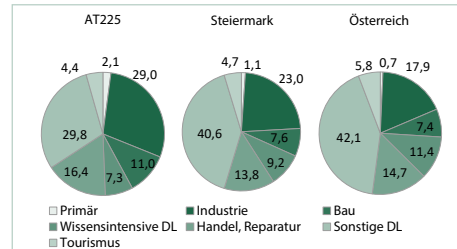
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2023

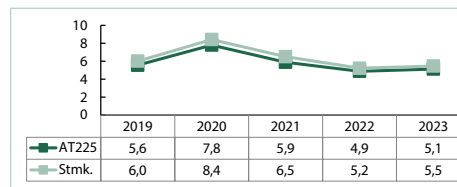
	AT225	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	58.848	539.340	4
Trend 2022-2023	0,9 %	0,6 %	2
Trend Frauen 2022-2023	1,5 %	1,0 %	2
Trend Männer 2022-2023	0,5 %	0,3 %	5
Trend Ø2019-2023	1,5 %	0,9 %	1
Beschäftigungsanteil	10,9 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2023

Arbeitslosenquote



	AT225	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,1 %	5,5 %	4
Arbeitslose	4.648	31.742	4
Frauen	1.995	13.596	4
Männer	2.653	18.145	4
Schulungsteilnehmer	1.133	7.760	4
Frauen	726	4.530	4
Männer	407	3.230	3
Lehrstellensuchende	114	745	3
Frauen	45	303	3
Männer	69	442	5

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT225	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,2	0,5	1
max. Pflichtschule	39,7	43,4	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,9	33,8	4
Fachschule ohne Matura	4,5	4,4	2
Matura	8,1	10,4	2
Universität, Akademie, FH	3,6	7,6	3

Im Auftrag von:



Erstellt von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2023

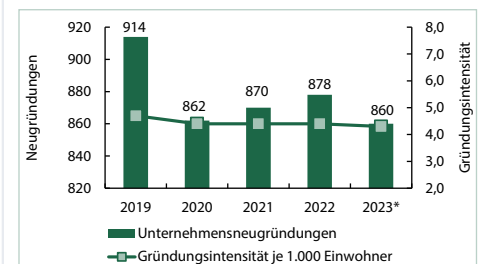
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	5.489	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	4.513	18,8 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	826	27,1 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	132	23,6 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	18	30,5 %

Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT225	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	29,0 %	23,0 %	2
... Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	4,9 %	2,9 %	1
... Nahrungs-, Futterm-, Getränkeh. u. Tabakv.	4,0 %	2,1 %	3
... Elektrotechnik und Elektronik	3,1 %	3,4 %	3
wissensintensive Dienstleister ⁷	7,3 %	9,2 %	2

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
MAGNA Powertrain GmbH & Co KG	29
TDK Electronics GmbH & Co OG	27
G.L. Pharma GmbH	21
Umdasch Store Makers Leibnitz GmbH	31
Remus Innovation GmbH	29

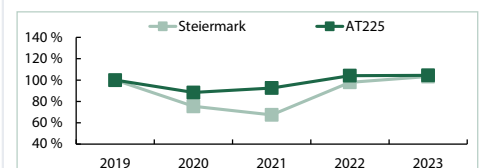
Unternehmensgründungen 2023



	AT225	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	13.826	87.099	3

Tourismus 2023

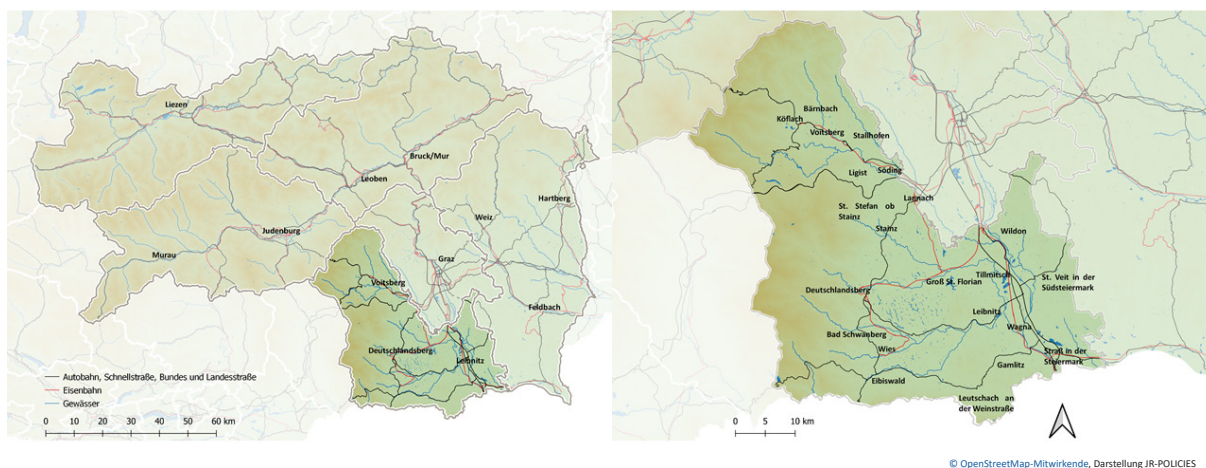
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2019 = 100



	AT225	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	973.130	13.727.109	5
... davon aus dem Ausland	28,3 %	44,1 %	5
Nchtigungsdichte ⁸	4,9	10,8	5
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	24,3 %	42,3 %	6

West- und Südsteiermark (AT225)

- » Bis zur Jahrtausendwende verzeichnete die West- und Südsteiermark ein demografisches Wachstum, doch seitdem stagniert die Bevölkerung weitgehend. Für den Zeitraum bis 2040 wird ein moderates Bevölkerungswachstum von etwa 0,5 % erwartet. Dies deutet auf eine gewisse Stabilität in der Bevölkerungsentwicklung hin, auch wenn das Wachstum im Vergleich zu früheren Jahren verlangsamt ist.
- » In Bezug auf das Einkommen liegt das Bruttomedianeinkommen in der West- und Südsteiermark unter dem Durchschnitt der Steiermark. Die Wirtschaftsstruktur ist durch eine Vielzahl kleinerer Unternehmen gekennzeichnet, während Großunternehmen eine geringere Bedeutung aufweisen. Der Produktionssektor präsentiert sich vielfältig mit erkennbaren Schwerpunkten im Fahrzeugbau, in der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, in der Elektrotechnik und Elektronik sowie im Baugewerbe.
- » Touristisch ist die West- und Südsteiermark vor allem für ihren Weinbau bekannt, der das kulturelle und wirtschaftliche Leben prägt. Deutschlandsberg zeichnet sich durch den Anbau von Schilcher, einem Roséwein, aus, während in Leibnitz hauptsächlich Weißweine produziert werden. Basierend auf dem Weinanbau hat sich ein reichhaltiges kulinarisches Angebot entwickelt, das die Region zu einem beliebten Ziel für Genießer macht. Als Naherholungsgebiet für den Grazer Zentralraum bietet die West- und Südsteiermark mit ihren zahlreichen Buschenschänken, dem vielfältigen kulinarischen Angebot sowie den gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen ein attraktives Ziel für Touristen, insbesondere während der Sommer- und Herbstmonate.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Die Region West- und Südsteiermark umfasst drei Bezirke: Deutschlandsberg, Leibnitz und Voitsberg. Die Region ist traditionell landwirtschaftlich geprägt. Deutschlandsberg und Voitsberg weisen zudem eine industrielle Historie auf.

Mit dem Erstarken der Eisen- und Stahlindustrie entlang der Mur-Mürz-Furche gewann der Kohlebergbau ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Deutschlandsberg und Voitsberg zunehmend an Bedeutung. Mit der Kohleindustrie blühte die Glasherstellung auf. Die Zahl der Industriebetriebe blieb jedoch bis ins 20. Jahrhundert überschaubar. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelten sich die beiden Bezirke – nicht zuletzt aufgrund der Betriebsansiedlungen in den 1960er- und 1970er-Jahren – zu stärker industriell geprägten Bezirken.

Leibnitz war hingegen bis weit ins 20. Jahrhundert agrarisch geprägt, kleinbäuerlicher Getreideanbau und Viehwirtschaft herrschten im nördlichen Teil bzw. in den Tallagen vor, im südlichen Teil konzentrierte sich die Landwirtschaft schon früh auf den Weinanbau. Heute ist Leibnitz wie kaum ein anderer steirischer Bezirk mit dem Zentralraum Graz verflochten. Die räumliche Nähe brachte insbesondere enge wirtschaftliche Verflechtungen mit sich. Es besteht eine intensive interregionale Vernetzung mit dem Grazer Zentralraum, wie u.a. die ausgeprägten Pendelbewegungen verdeutlichen.

Touristisch bietet die West- und Südsteiermark zahlreiche Angebote zu Kulinarik, Wein und Wandern. Während Deutschlandsberg für seinen Schilcherwein bekannt ist, werden in Leibnitz vor allem Weißweine

national sowie international vermarktet. Zudem dient die Region als Naherholungsgebiet, vor allem für Menschen aus dem Zentralraum Graz,

Bevölkerung

Deutschlandsberg und Voitsberg liegen am Ostrand der Alpen, am Übergang zum steirischen Alpenvorland. Besiedelt sind vor allem die Täler der Osthälfte der Region bzw. das außeralpine Hügelland. Der Siedlungsschwerpunkt in Leibnitz liegt im Leibnitzer Feld. Die geografische Südgrenze nach Slowenien bildet der Gebirgskamm der Alpenausläufer Posruck und Remschnigg. Im Westen trennen die Koralpe und die Packalpe die Region vom benachbarten Kärnten. In den tiefergelegenen Talböden überwiegt der Ackerbau, im Hügelland wird Wein angebaut. Das Mittelgebirge ist heute überwiegend forstwirtschaftlich geprägtes Bergland, Viehwirtschaft wird nur noch vereinzelt betrieben.

Die West- und Südsteiermark war mit seinen 199.351 Einwohnern am 01.01.2023 die drittgrößte NUTS-3-Region der Steiermark. Dies entsprach 15,8 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 87 Einwohnern je km² war die Bevölkerungsdichte klar überdurchschnittlich (Steiermark: 77 Einwohner je km²). 48 % der Fläche (von gesamt 2.292 km² bzw. 14,0% der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt. Nach Einwohnern größter Bezirk der Region war Leibnitz (86.991 Einwohner). Deutschlandsberg zählte 61.121 Einwohner und Voitsberg als kleinster Bezirk der Region 51.239.

Die Region West- und Südsteiermark war bis 2001 eine demografische Wachstumsregion der Steiermark. Seit 2001 stagniert die Bevölkerung. In den Jahren 2019 bis 2023 wuchs die Einwohnerzahl jährlich im Durchschnitt um +0,4 %, was der steiermarkweiten Entwicklung entspricht. Innerhalb der Region tun sich klare regionale Disparitäten auf. Jene Orte, die an den Hauptverkehrswegen bzw. nahe am Zentralraum Graz liegen, gewinnen an Bevölkerung, die peripheren Randlagen verlieren an Einwohnern.

Die Geburten-Sterbe-Bilanz war mit -3,8 je 1.000 Einwohner im Jahr 2022 klar negativ. Die Region gewinnt jedoch durch Zuwanderung. Im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2022 lag die Wanderungsquote bei +6,7 je 1.000 Einwohner.

Im Jahr 2023 stand einem Anteil von 60,1 % der Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren ein Anteil von 22,0 % an 65-jährigen und älteren Personen gegenüber. Die Bevölkerungsprognose geht

sie südsteirische Weinstraße weist überregionale Strahlkraft auf.

von einem Bevölkerungszuwachs von +0,5 % bis 2040 aus.

In der West- und Südsteiermark ist der Bildungsstand der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren geprägt von einem relativ hohen Anteil an Personen, die maximal über einen Lehrabschluss oder eine Meisterprüfung verfügen (44,4 %, Steiermark: 37,4 %). Über maximal einen Fachschulabschluss verfügten 2021 16,0 % (Steiermark: 14,0 %) und über die Matura 14,2 % (Steiermark: 15,7 %). Niedrig ist hingegen mit 10,8 % der Anteil der Menschen mit tertiärem Bildungsabschluss (Steiermark: 18,0 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region ist unterdurchschnittlich. Es betrug im Jahr 2022 insgesamt 2.837 € (Steiermark: 2.964 €), bei den Frauen 2.125 € (Steiermark: 2.364 €) und bei den Männern 3.205 € (Steiermark: 3.389 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Die Bezirke Voitsberg und Leibnitz sind bezüglich ihrer Verkehrsinfrastruktur generell gut erschlossen. Anschlüsse an das hochrangige Straßennetz bestehen über die Pyhrn Autobahn A9, die entlang der Mur von Graz kommend Richtung Marburg verläuft, sowie über die Süd Autobahn A2. Im Schienenverkehr ist Leibnitz durch die Südbahnstrecke sowie das S-Bahn-System gut an den Zentralraum Graz angebunden. Voitsberg und Deutschlandsberg sind mit der Graz-Köflacher Bahn Teil des S-Bahn-Netzes. Obwohl in Deutschlandsberg keine direkte Autobahnanbindung gegeben ist, sind vergleichsweise gut ausgebaute Landstraßen sowie eine Zugverbindung nach Graz vorhanden. Die Verkehrsanbindung von Deutschlandsberg an das benachbarte Slowenien und Richtung Kärnten ist lediglich über Gebirgspässe gegeben. Mit der Fertigstellung der Koralmbahn wird sich die öffentliche Erreichbarkeit der Region wesentlich verbessern.

Arbeit

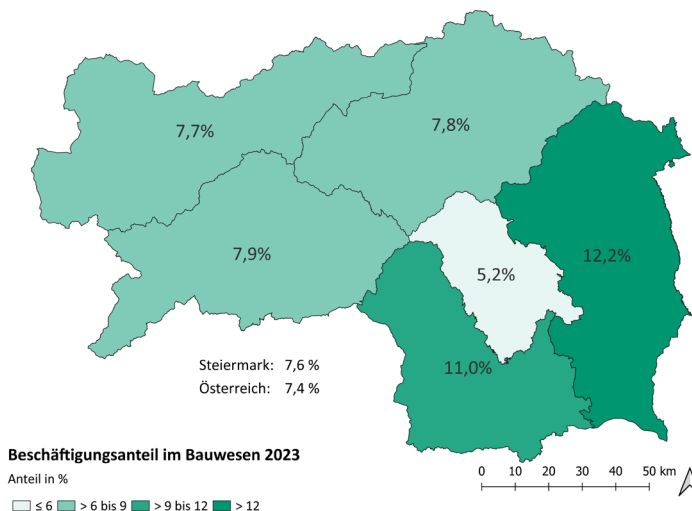
Im Jahr 2023 zählte die Region West- und Südsteiermark im Jahresdurchschnitt 58.848 unselbstständig Beschäftigte. Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen. Der Bezirk Deutschlandsberg ist industriell geprägt, hier waren 48,6 % der Beschäftigten im produzierenden Bereich tätig. Die übrigen Bezirke der NUTS-3-Region sind weit weniger produktionsorientiert. Die Arbeitsplatzdichte der Region betrug jedoch nur 29,5 Beschäftigte je 100 Einwohner (Steiermark: 42,6).

Zwischen 2019 und 2023 wuchs die Beschäftigung in der Region jährlich durchschnittlich um beträchtliche +1,5 %. Die Dynamik war somit vergleichsweise hoch (Steiermark: +0,9 %). Frauen (+2,1 % p.a.) konnten dabei deutlich mehr von der positiven Entwicklung profitieren als Männer (+1,1 % p.a.).

Im Jahr 2023 wuchs die Beschäftigung in der West- und Südsteiermark gegenüber dem Vorjahr um +0,9 %. Das Wachstum lag damit abermals über dem gesamtsteirischen Durchschnitt (+0,6 %). Die Dynamik wurde insbesondere vom Dienstleistungssektor getrieben, welcher für mehr als zwei Drittel des Nettobeschäftigungsaufbaus verantwortlich war. Im Dienstleistungsbereich legten insbesondere die wissenschaftlich-technischen Dienstleistungen (+5,7 % bzw. +117) sowie der öffentliche Bereich (+3,1 % bzw. +341) zu. In den klassischen Dienstleistungsbereichen Tourismus und Handel zeigte sich eine heterogene Entwicklung. Während sich die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse im Handel erhöhte (+0,9 % bzw. +83), war die Beschäftigung in der Beherbergung und Gastronomie rückläufig (-4,3 % bzw. -116).

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren in der West- und Südsteiermark 40,0 % der unselbstständig Beschäftigten im Produktionssektor tätig. Dem Dienstleistungssektor waren 57,9 % der Beschäftigten zuzurechnen. Ein Beschäftigungsanteil von 2,1 % im primären Sektor sowie von 4,0 % in der Nahrungs- und Genussmittelerzeugung weist auf die bis heute bestehende landwirtschaftliche Prägung der Region hin. Der Produktionssektor ist heterogen. Spezialisierungen zeigten sich neben der Nahrungsmittelindustrie im Fahrzeugbau (4,9 % der unselbstständig Beschäftigten), in der Elektrotechnik/Elektronik (3,1 %) sowie im Bauwesen (11,0 %). Im Dienstleistungssektor dominierten der Handel

Abbildung: Anteil der Aktivbeschäftigten im Bauwesen 2023



(16,4 %), Verkehr und Lagerei (4,5 %) und der Tourismus (4,4 %).

Die Region West- und Südsteiermark ist eine Wohnregion, die Pendelbeziehungen mit dem Zentralraum Graz sind daher stark ausgeprägt. Eingependelt wird nicht zuletzt aufgrund der relativ geringen Arbeitsplatzdichte vergleichsweise wenig.

Nach einem Rückgang in den Vorjahren stieg die Arbeitslosigkeit 2023. So waren in der West- und Südsteiermark durchschnittlich 4.648 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt. Dies entspricht einem Anstieg von +2,6 % im Vorjahresvergleich, jedoch -6,4 % gegenüber dem Vorkrisenniveau. Die Arbeitslosenquote lag mit 5,4 % (2023) leicht unter dem steirischen Durchschnitt (5,5 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen war mit 4,9 % dabei unter dem Niveau der Männer mit 5,7 %.

Wirtschaft

Die Wirtschaft in der Region ist kleinteilig organisiert. In Großbetrieben ab 250 Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2023 lediglich 30,5 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 41,7%). In Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) waren es 18,8 % (Steiermark: 14,6 %), in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 27,1 % (Steiermark: 21,5 %) und in Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) 23,6 % (Steiermark: 22,2 %). Zu den größten Industrieunternehmen der Region zählten MAGNA Powertrain, TDK Electronics, G.L. Pharma, Umdasch Store Makers sowie Remus Innovation.

Das Gründungsgeschehen war 2023 nach vorläufigen Zahlen mit 4,3 Unternehmensneugründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7) bzw. 860 Neugründungen etwas unterdurchschnittlich ausgeprägt. Ohne Berücksichtigung von selbstständigen Personenbetreuern betrug die Gründungsintensität bei 758 Neugründungen 3,8 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 3,9).

Im Jahr 2023 wurden in der Region 973.130 touristische Nächtigungen gezählt, was 7,1 % der Nächtigungen in der Steiermark entsprach. Vor allem Leibnitz (2023: 601.712 Nächtigungen) ist mit der Südsteirischen Weinstraße und den zahlreichen Buschenschänken ein beliebtes Tourismusgebiet. Doch auch Deutschlandsberg (2023: 223.345 Nächtigungen) und Voitsberg (148.073 Nächtigungen) verfügen über ein touristisches Angebot von regionaler Bedeutung. Im Jahr 2023 kam es zu leichten Zuwächsen, die Zahl der touristischen Nächtigungen lag um +0,2 % über dem Vorjahreswert. Zudem ist die Region Naherholungsgebiet für Menschen aus dem Zentralraum Graz.

Die Nächtigungsichte war unterdurchschnittlich, 2023 betrug diese 4,9 Nächtigungen je Einwohner (Steiermark: 10,8). Gäste kommen vorwiegend im Sommerhalbjahr bzw. im Herbst in der Zeit der Weinlese. Nur 24,3 % der Nächtigungen waren 2023 dem Winterhalbjahr zuzurechnen, was den geringsten Anteil unter den steirischen NUTS-3-Regionen darstellt. Die Auslastung der Betriebe lag mit 25,7 % unter dem Steiermarkdurchschnitt von

36,1 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 2,6 Nächtingungen je Ankunft vergleichsweise kurz (Steiermark: 3,1).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2024): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2024): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2024): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2024): www.wibis-steiermark.at